

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Roswitha111“ vom 15. Oktober 2020 08:23

Zitat von Lehrerin2007

Heute haben wir die meisten Neuinfizierten an einem Tag seit Beginn der Pandemie in Deutschland. In Frankreich wird es trotz Maßnahmen nicht besser.

Ich frage mich langsam, ob diese ganzen Maßnahmen überhaupt was bringen? Oder werden sie nur nicht konsequent genug eingehalten?

Ich glaube, es ist eine Mischung aus beidem.

Die Maßnahmen sind halbherzig und schwer durchzusetzen und zu kontrollieren. Wenn man ab 23:00 keinen Alkohol in der Kneipe mehr bekommt, geht die Party eben zuhause weiter. Wer kontrolliert schon, ob da 10 Leute anstoßen oder 20?

Außerdem schränken die Maßnahmen nur unser Sozialleben ein winziges bisschen ein, wir gehen aber weiterhin zur Arbeit und treffen dort x Kollegen (und in unserem Fall Schüler), ratschen in der Pause im Lehrerzimmer, halten Konferenzen und Besprechungen ab, sitzen und stehen in vollen Bussen und Bahnen, gehen vielleicht ins Fitnessstudio, Restaurant und die Gläubigen in die Kirche. Das sind unzählige Ansteckungsmöglichkeiten jeden Tag und selbst konsequent getragene Masken schützen nur zu einem gewissen Grad.

Die einzige durchschlagende Maßnahme wäre eine massive Reduzierung aller Kontakte und das ginge nur mit starken Eingriffen wie im Frühjahr, also einem teilweisen oder kompletten Lockdown. Aber wollen wir das? Die meisten würden ihn wahrscheinlich jetzt nicht mehr mittragen und die eh schon verzweifelten Wirte, Ladenbesitzer, Hoteliers usw. ständen vor dem Abgrund.

Ausweg sehe ich keinen. Ich würde einen kurzen (14 Tage), aber harten Lockdown bevorzugen. Würden wir alle mal 14 Tage zuhause bleiben, würden Übertragungsketten wahrscheinlich rasant abreißen. Der Schaden, der in 14 Tagen entsteht ist m.E. psychisch und wirtschaftlich verkraftbarer als ein schrittweises Verschärfen der Maßnahmen (und darauf steuern wir vermutlich zu).